**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 28

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

worben. An einem gegen Eden ober Verdrehen gesicherten Belastungsstück wird die Druckwalze durch Schrauben ober Jahnstangen angehängt, welch letztere durch eine Transsmission gleichzeitig und gleichmäßig gegen das Belastungssstück auf: und abbewegt werden. Das ganze System, bestehend aus Belastungsstück, Schrauben und Ornckwalze wird gleichzeitig, b. h. in parallelen Absätzen auf: und absbewegt.

Auf ein Berfahren zum Färben von Hölzern mittelst Theerfarbstoffe haben die Gebr. Junghaus in Schramberg in Württemberg unter Nr. 93,948 ein Patent erhalten. Die zum Färben von Holz disher benutzten Lösungen von Theerfarbstoffen in Wasser ober Alfohol hatten den Nachteil, das Holz aufzurauhen, wodurch ein Wiederglätten der Flächen erforderlich wurde. Diesem Uebelstande wird daburch abgeholsen, das die Theerfardstoffe in Benzol oder Terpentinöl oder in schwerem Steinkohlentheeröl (Carbolineum) gelöst werden, und daß mit solchen Lösungen das Holz behandelt wird.

## Berichiedenes.

Denkmäler. Eine Abordnung der eidg. Kunftkommission, bestehend aus den Hh. Anker, Auer, Chapelin und Sandereuter, hat in Begleitung von Bundesrat Ruffy und Nationals rat Comtesse die Entwürse der Bildhauer Heer und Meier für das Denkmal zur Erinnerung an die Errichtung der Republik Neuenburg besichtigt und sich Gunsten einer eidg. Subvention ausgesprochen.

— Für ein Ruchonnet-Denkmal sind bei dem Komitee in Lausanne laut "Nedue" dis heute an Beiträgen und Zinsen eingegangen 38,783 Fr. Man gebenkt deshalb zur Aussührung des Werkes zu-schreiten und das Komitee wird im Laufe des Monais Rovember hierüber Beschluß fassen.

Gine Beleuchtung mit dem neuen Acetylengas in größerem Magitabe ift zum erften mal in Totis bei ben ungarischen Raifermanövern burchgeführt worden. Hauptstrange des Rohrnetzes, das die Stadt Totis mit Aces thlengas verfieht, zweigte ein Rohr in ben Bart ab, und von diesem aus murben bunne Röhren in bie verschiedenen Bange und Plage berjenigen Partien bes Partes gelegt, welche fich um bas Schloß und bas Raiferzelt ausdehnen. Das lettere felbst mar burch eine Anzahl Acetylenlampen in Rugelgeftalt taghell erleuchtet. In ber hauptstraße bes Bartes find hohe Kandelaber poftiert, welche je eine große Acethlenlampe in Form von Bogenlampen tragen, unterhalb welcher ein Bouquet von fleinen Acethlenlichtern in Form von Blühlampen angebracht ift, was einen reizendon Anblick gemährt. In ben laufchigen Nebengangen und am Ufer bes Sees find Acethlenflammen in gewöhnlichen Stragenlaternen plaziert, die ein weittragendes planzvolles Licht entfenden. Alles ift einig barüber, bag biefe Beleuchtungsart Effekte erzielte, wie fie bisher unerreicht waren. Die Beleuchtung funktionierte bie gange Beit ohne irgend eine Störung, ohne irgend welchen Uebelftand zu zeigen.

Acethlengas soll sich nach angestellten Versuchen ganz vorzüglich zum Schmelzen kleinerer Mengen von Metallen eignen, indem Temperaturen von etwa 1500° C. sehr schnell durch Anwendung einer Acethlenslamme unter Benutzung eines Bunsenbrenners erzielt werden, so daß sich die Einrichtung besonders für Goldschmiede sehr praktisch erweisen dürste; Versuche, die neulich von einer namhasten Goldwarensabrik in Berlin ausgeführt wurden, ergaben nach einer Mitteilung vom Internationalen Patentbureau Karl Fr. Acicelt, Berlin NW. 6, daß 3. B. eine Quantität Nickel, die sonst 80—85 Minuten zum Schmelzen brauchte, mit Acethlen-Gebläse in 30 Minuten geschmolzen wurde.

Fahrradlampen mit Acetylengas. Beleuchtung werben jett von einer Fabrit in Chicago in ben hanbel gebracht,

über welche die amerikanischen Fahrradzeitungen sich sehr günstig aussprechen, indem der Berbrauch an Calciumcarbid ein sehr geringer, die Helligkeit aber eine solche sein soll, daß der Weg auf etwa 30 m hell erleuchtet erscheint. Ueber die Konstruktion der Lampe berichtet das Internationale Patentbureau Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, daß dieselbe eine ungemein einfache und die Anordnung des Gasschwicklungs-Apparates eine so geschickte ist, daß die Lampe nicht größer, wie auch eine andere Fahrradlampe wird; da die Entwicklung des Gases stets nur dem Verbrauche entsprechend statissiadet, so ist auch jede Gesahr ausgeschlossen. Die nur diesen Artikel fabrizierende Firma ist The Schuhmacher Acethlite Lamp Company, 84 Lasalle Street, Chicago.

Kanalban in Rußland. Gin tiefer und langer Kanal soll jest in Außland gebaut werden; berselbe wird Riga an dem baltischen Meere mit Cherson am Onjeper nahe dem Schwarzen Meere verbinden. Die Länge dieses Kanals wird 1000 Meilen betragen und die Breite am Spiegel 213,23 Faß, an der Sohle 115 Fuß, während eine Tiefe von 27,90 Fuß hergestellt werden soll. Wie das Patentsbureau von H. und W. Patakh in Berlin mitteilt, können diesen Kanal die größten Kriegsschiffe der Welt befahren.

Eine wesentliche Berbefferung an Thurschlöffern bat ber Schloffermeifter Carl Beer in Rudolftadt tonftruiert und gesetlich geschützt erhalten. Dieselbe besteht in einem schwingen= ben Nachtriegel, welcher infolge seiner einfachen und boch finnreichen Konftruftion verhindern foll, daß allein in ber Wohnung zurudgebliebene Kinder ben Nachtriegel verschieben und so ben Gintritt Ermachsener verhindern. Der 3mect wird nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lübers in Görlit baburch erreicht, daß der Erfinder den Drehriegel über dem Drücker, alfo in einer für fleine Rinder nicht erreichbaren Sobe anbringt. Gin weiterer nicht zu unterschätenber Borteil ift auch ber, baß bie auch an jedem alten Schloß leicht anzubringende Borrichtung praktischer und in ihrer Herstellung billiger als alle bisherigen Spfteme ift, fo bag fich diefelbe in Fachund Intereffentenfreisen bald allgemein einbürgern und beliebt machen bürfte.

Das patentierte Centrifugal. Giegverfahren bon B. Suth, Civilingenieur in Belfenkirchen, befteht darin, bag Stahlforten bon berichiedenen Sartegraben in einer Form, bie in Rotation verfest wird, getrennt gur Ablagerung gelangen. Wird beifpielsweise in bie rotterenbe Form eines Gifenbahnrades zuerft ein harter Stahl vergoffen, fo füllt. er die außere Beripherie ber Form aus, burch Ausgiegen bes übrigen Teiles ber Form mit weichem Stahl erhalt man ein Rad, beffen Rorper, aus weichem Stahl beftehend, eine aufgegoffene harte Bandage trägt. Siebei ift bie Abgrenzung beiber Metalle bet gleichzeitiger inniger Berbindung beutlich mahrnehmbar. Die Barte geht in der gangen beliebig ju mahlenben Starte gleichmäßig burch, abweichenb bon Hartguß, bei bem die Barte nach innen ftetig abnimmt. Durch biefes Berfahren ift es möglich, Laufräbern und Laufrollen einen harten Rabreifen, Zahnrabern, Schnedenrabern, Rettenradern harte Bahne, Granaten harte Spigen, Banger= platten einseitig harte Oberflächen in beliebiger Tiefe gu geben. Auch ift es möglich, Schienen aus Ringausschnitten gu malgen, mobei ber Ring außen für ben Schienentopf hart und innen weich für den Schienenguß gegoffen murbe. Bu biefem Berfahren gelangte Guth burch bas Beftreben, bie wertvollen Festigkeitseigenschaften bes Bugftahles für eine bem hartguß (Coquillenguß) ähnliche Zusammensetzung zu verwerten, das lette Verfahren war bei ber chemischen Berichiebenheit beiber Materialien nicht verwendbar und bie geftellte Aufgabe murbe in ber oben gefchilberten Beife gelöft. ("M. N. N.")